

## Mitgedruckte Befestigungsteile im Platten- und Walzdruck der Kontrollratsausgaben.

Gelegentlich finden sich auf Bögen der Kontrollrat-Ausgaben auch Druckabweichungen, die nicht als eigentliche Plattenfehler betrachtet werden können.

Meist sind sie seltener als die meisten Plattenfehler und häufig auch auffälliger!

Hierunter verstehen sich Teile des Druckbogenklischees, die versehentlich mitgedruckt wurden. So zum Beispiel Befestigungseinheiten, die zur Fixierung bzw. genauen Einpassung, der einzelnen Druckplattenbestandteile gedacht waren.

In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass sich diese im Laufe des Druckvorganges gelockert haben und teilweise so weit ins Markendruckbild vor gewandert sind, dass sie dabei mitgedruckt wurden.

So finden sich bei den **Walzdruckbögen** der Ziffern- und Arbeiterserie, neben den oberen Reihenwertzählern und den Unterrandklischees, manchmal Abdrücke kleiner Fixierkeile in Form von zusätzlichen, mehr oder minder senkrechten, sichtbaren Strichen unterschiedlicher Länge, in der jeweiligen Markenfarbe, sowie bei der Arbeiterserie, Schraubenkopfabdrücke der Stellschrauben des Druckerzeichenklischees.

### Schraubenkopfabdrucke:



### Fixierkeile:



Die erwähnten Keile sind dünne Blechplättchen, Keile oder kleine Nägel, die zur Fixierung einzelner Bestandteile einer Druckplatte, zwischen die einzelnen Plattensegmente getrieben wurden, wenn dazwischen noch zu viel Spiel war. Sie befinden sich im Walzdruck, in der Regel, nur in den Rändern über den Feldern 1 und 10, bzw. unter den Feldern 91 und 100 und sehen vermeintlich wie verkürzte, zusätzliche Walzenstriche aus.

Ganz selten kommen diese Fixierkeile auch zwischen den jeweiligen 5er-Nutzen der Randklischees vor. Also im Unterrand unter den Feldern 95 oder 96.

Auch auf **Plattendruckbögen** findet man mitgedruckte Fixierkeile. Allerdings sind diese wesentlich seltener und dementsprechend stark gesucht.

Diese Keile zeigen sich in der Regel als Farbstriche oder Farbpunkte, und befinden sich meist mitten im Druckbogenklischee, zwischen den Markenbildern!

Die Lage dieser Keile und auch das Wissen, dass die Druckbogen jeweils aus 10er-Nutzen (2x5 Marken) zusammengesetzt wurden, lassen darauf schließen, dass diese Keile nachträglich, zur Überarbeitung bzw. Reparatur beschädigter Druckplatten verwendet wurden. Denn diese Keile finden sich fast immer mitten in einem eigentlich fest zusammengefügt 10er-Nutzen!

Wenn ein solcher 10er-Nutzen zertrennt werden musste, um ein zu stark beschädigtes einzelnes Markenklischee auszuwechseln, fand das neu eingefügte Klischee manchmal nicht mehr genügend Halt und musste zusätzlich mit einem schmalen Keil fixiert werden.

Hierzu gibt es aus der Bogenforschung viele belegte Beispiele, von während des Druckes, wegen starker Plattenfehler, überarbeiteter Druckplatten, nach Entfernung eines einzelnen Markenklischees bzw. Austausch eines kompletten 10er-Nutzens!

Eigentlich wurden diese Keile und Nägel so tief in die Platte getrieben, dass diese beim fertig gedruckten Bogen nicht zu sehen waren. Auch die Lage zwischen den Markenklischees war von Vorteil, da sie damit im Bereich der späteren Perforation lagen und selbst wenn Sie mal mitgedruckt wurden, keine Qualitätseinschränkung bedeuteten.

Mitunter lockerten sich diese Keile aber während des Druckbetriebes tatsächlich wieder soweit, dass sie nach oben ins Druckbild wanderten und mitgedruckt wurden.

Von Nr. 912 sind mir Fixierkeile von den Feldern 31/32, 41/42, 55/65, 56/66 + 79/89 bekannt.

#### **Fixierkeile:**



Äußerst selten lockerten sich ganze Abstands- und Zwischenraumeinheiten der Druckplatte, wie zum Beispiel kleine oder größere, quadratische und rechteckige Metallklötze an den oberen Reihenwertzählern, unteren Reihenzählern und auch innerhalb und neben den Hausauftragsnummern oder nummerierte Verschraubungsteile der Oberrandzähler.

